

Spotlights

## Was würde wohl Florence sagen?

Wer von uns kennt sie nicht, die Frau mit der Lampe, welche als Begründerin der modernen Krankenpflege gilt. 1820 wurde sie in Florenz geboren und am 12. Mai 2014 wäre sie 194 Jahre alt. Klar, seither hat sich vieles verändert. Anstelle der Lampe leuchten heute die Taschenlampen durch die Gänge und der Pflegeberuf kann unter anderem auch an der Universität studiert werden. Doch wie steht es um die Akzeptanz, dass der Pflegeberuf ein eigenständiges Wissen und Handeln benötigt, welches neben den medizinischen Fähigkeiten in der Versorgung der Patientinnen und Patienten gleichermaßen notwendig ist? Hier wurde in den Ausbildungsstätten schon viel geleistet, aber werden die Pflegefachpersonen voll und ganz als Expertinnen ihres Fachs anerkannt? Leider nein... So lange die Pflegefachpersonen für die Verrechnbarkeit ihrer pflegerischen Leistungen noch immer

auf die Unterschrift eines Arztes oder einer Ärztin angewiesen sind und sich ein Teil der Ärzteschaft nach wie vor als kompetenter betrachtet, pflegerische Massnahmen zu verordnen, sind wir nicht am Ziel. Ich bin überzeugt: Florence würde staunen, wenn sie für einen Tag nochmals unter uns weilen könnte. Sie würde uns aber auch ermutigen, unsere Forderungen nach Eigenständigkeit gemeinsam weiterzuverfolgen. Denn nur so werden sich genügend Junge für den Pflegeberuf begeistern können.



*Yvonne Ribi, Geschäftsführerin*

Spotlights

## Qu'en dirait Florence?

Qui d'entre nous ne la connaît pas, la dame à la lanterne, la fondatrice des soins infirmiers modernes? Florence Nightingale est née en 1820 à Florence, et elle aurait eu 194 ans le 12 mai 2014. Bien sûr, beaucoup de choses ont changé entretemps. Aujourd'hui, les lampes de poche ont remplacé les lanternes dans les corridors et les soins infirmiers sont entrés à l'Université. Mais dans quelle mesure reconnaît-on que l'infirmière doit avoir ses connaissances propres et pouvoir agir de manière autonome, que ses compétences sont tout aussi importantes pour le patient que celles des médecins? Des pas importants ont été franchis au niveau des institutions de formation, mais les infirmières sont-elles réelle-

ment reconnues comme des expertes dans leur domaine? Malheureusement pas... Aussi longtemps qu'elles auront besoin de la signature d'un médecin pour pouvoir facturer leurs prestations et qu'une partie du corps médical continue de se considérer comme plus compétent pour prescrire des mesures de soins, nous n'aurons pas atteint notre but. Je suis certaine que Florence serait fort étonnée si elle pouvait se trouver parmi nous durant une journée. Mais elle nous encouragerait aussi à poursuivre dans notre quête d'autonomie. Car c'est à ce prix que suffisamment de jeunes gens s'intéresseront à la profession infirmière.

*Yvonne Ribi, secrétaire générale*

Spotlights

## Che cosa direbbe Florence?

Chi di noi non conosce la signora con la lanterna, fondatrice delle moderne cure infermieristiche. Nacque a Firenze nel 1820 e il prossimo 12 maggio ricorre il suo 194 esimo compleanno; nel frattempo molte cose sono cambiate. Nelle corsie, alle lanterne sono subentrate le pile, e la professione infermieristica si studia anche all'università. Ma a che punto siamo a proposito del riconoscimento dell'indipendenza del sapere e della pratica delle infermiere e della loro pari importanza rispetto alla professione medica nell'assistenza ai pazienti? Nei centri di formazione si è fatto molto in proposito, ma le infermiere vengono poi effettivamente riconosciute esperte nel loro settore? Pur-

troppo no... Finché le infermiere devono far controfirmare la prescrizione delle loro prestazioni da un medico, e una parte dei medici si considera più competente nella prescrizione di misure infermieristiche, abbiamo ancora molto da fare. Ne sono convinta: Florence si stupirebbe se dovesse tornare a lavorare con noi anche solo per un giorno. Ma sarebbe certo la prima a incoraggiarci a continuare a rivendicare la nostra indipendenza. Solo così la professione sarà attrattiva agli occhi delle giovani leve, assicurando un sufficiente ricambio.

*Yvonne Ribi, segretaria generale*

Infirmières indépendantes

## La commission est constituée

**FR:** Le 31 janvier 2014, le comité de l'ASI Fribourg a approuvé le règlement de la Commission des infirmiers indépendants de l'ASI Fribourg (CIASIF).

L'Assemblée électorale du 17 mars dernier a élu à l'unanimité Ruth Hostettler, Nathalie Joye, Denise Maradan, Valérie Portes et Gérard Villarejo comme membres de la commission.

La CIASIF représentera de manière officielle les infirmières indépendantes de la section. Elle traitera de toutes les questions concernant la pratique libérale auprès des autorités cantonales, de Curacasa et de l'ASI Suisse. Elle mettra notamment en place une formation continue destinée aux indépendants.

SBK Schweiz

## Neu in der Redaktion

**SBK Schweiz:** Als Nachfolgerin von Gudrun Mariani heissen wir Ursula Reinhard willkommen. Die 49jährige Public Relations Fachfrau war in den letzten Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesamt für Gesundheit tätig. Sie plante und setzte massenmediale Kampagnen zur Tabak- und Alkoholprävention um. Anschliessend war sie für die erste Etappe der Kommunikation zur Nationalen Strategie Palliative Care zuständig.

Ursula Reinhard lebt mit ihrer Familie in Kirchberg/BE. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Ursula Reinhard

Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesamt für Gesundheit tätig. Sie plante und setzte massenmediale Kampagnen zur Tabak- und Alkohol-



Der SBK

ist auf Facebook:

[www.facebook.com/sbk.asi](http://www.facebook.com/sbk.asi)

**Grossratswahlen** vom 18. Mai 2014 in Graubünden

## Der SBK empfiehlt Christina Bucher-Brini

**GR:** Der Vorstand des SBK Graubünden unterstützt die Grossrats-Kandidatur von Christina Bucher-Brini. Sie ist Churer Grossrätin und Standesvizepräsidentin des Grossen Rates. Als Mütterberaterin HFD und SBK-Mitglied wird sie sich weiterhin für folgende Anliegen engagieren: Attraktive Arbeitsplätze in Spitälern und Heimen, gesicherte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Kanton. Zudem wird sie sich auch gegen den Personalmangel im Pflegebereich und gegen widersinnige Sparmassnahmen im Gesundheitswesen einsetzen. Einen prioritären Stellenwert hat für sie ebenfalls die verstärkte Unterstützung der Hausärzte und Erhaltung der Grundversorgung in den Tälern.

Christina Bucher-Brini wird die Anliegen der Pflege bestens vertreten.



Christina Bucher-Brini

Neue Leistungsvereinbarung unterzeichnet

## Verbesserungen für Freiberufliche

**SG/TG/Al/AR:** Der SBK und der Verband der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) haben die Leistungsvereinbarung für die freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen im Kanton St. Gallen revidiert. Die neue Vereinbarung verbessert die Einkommenssituation der freischaffenden Pflegefachpersonen, da Lücken in der Pflegefinanzierung weitgehend ausgemerzt werden konnten. Insbesondere ist es auf kantonaler Ebene nun geregelt,

dass bei der Wochenbettpflege der sogenannte Eigenanteil der Patientin durch die Gemeinde getragen wird. Diese Rechtsunklarheit hatte bis anhin den Leistungserbringerinnen unvollständig gedeckte Leistungen beschert.

Der SBK und die freiberuflich Pflegenden sind sehr erfreut, dass längst reklamierte Mängel im Gesetz über die Pflegefinanzierung im Kanton St. Gallen nun ausgebessert sind.

Suche nach neuem SBK-Präsidium

## Anforderungsprofil ist erstellt

**SBK Schweiz:** An der Delegiertenversammlung 2015 endet die Amtszeit des aktuellen SBK-Präsidiums. Die mit der Suche nach der Nachfolge beauftragte Kommission hat bereits das Anforderungsprofil für diese Funktion erstellt. Die Anstellungsprozente wurden nicht festgelegt, um die berufliche Situation der KandidatInnen mitberücksichtigen zu können.

Von den zwei vorgeschlagenen Vorgehensvarianten – offene Kandidaturen oder Vorselektion – hat sich der Zentralvorstand für die zweite entschieden. Die Gliedverbände, die Interessengruppen und der ZV selbst wurden deshalb aufgefordert, mögliche KandidatInnen zu

nennen, welche das Anforderungsprofil erfüllen. Falls diese Personen Interesse für das Amt bekunden, werden weitere Gespräche folgen. Sollte dieses Vorgehen aber bis Juni 2014 nicht fruchten, erfolgt eine Ausschreibung per Inserat. Ziel ist, an der Delegiertenversammlung 2015 eine(n) oder zwei KandidatInnen präsentieren zu können. Unabhängig vom gewählten Vorgehen ist jedes ordentliche SBK Mitglied berechtigt, für das SBK-Präsidium zu kandidieren. Das Anforderungsprofil kann bei der SBK Geschäftsstelle ([denise.biedermann@sbk-asi.ch](mailto:denise.biedermann@sbk-asi.ch)) angefordert werden. Für Fragen wenden Sie sich an ZV-Mitglied Franz Elmer ([franz.elmer@sbk-asi.ch](mailto:franz.elmer@sbk-asi.ch))

## SBK-Interessengruppen treffen sich

**AG/BE/BS/SO/Oberwallis:** *IG Nephrologische Krankenpflege:* Am 15. Mai in Olten. Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

**AG/SO:** *RG Mütterberaterinnen HFD Aargau:* Am 30. Juni im reformierten Kirchgemeindehaus Lenzburg. Kontaktperson ist Brigitte Koller, Tel. 056 618 35 54, abc.koller@bluewin.ch.

*RG Mütterberaterinnen HFD Solothurn:* Am 21. Mai um 9.45 Uhr im Gemeindehaus Härkingen. Ansprechpersonen sind Anita Berner und Daniela Käser, Tel. 062 858 26 19, mvb@srun.ch.

*IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:* Am 12. Mai um 19 Uhr am Süssbachweg 1 in Brugg. Kontaktperson ist Denise Wernli, Tel. 079 346 91 39, denise.wernli@me.com.

*Freiberufliche Wochenbett:* Am 17. Juni um 19.00 Uhr in der Sektion AG/SO. Kontaktperson ist Lea Stirnemann: lea.stirnemann@zik5722.ch.

**BS/BL:** *IG Freiberufliche:* Am 18. Juni von 14–17 Uhr im Felix-Platter Spital, Theorieraum 2, Gebäude 0. Kontaktperson ist Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

**BE:** *IG Freiberufliche:* Am 8. Mai um 19.30 Uhr in der SBK Geschäftsstelle, Choisystrasse 1 in Bern. Thema: Suizidalität. Ansprechperson ist Esther Gerber, Tel. 077 427 25 30, info@wundpraxis-sumis.ch.

*IG Palliative Care:* Am 2. Juni von 17.30–19 Uhr im Berner Bildungszentrum Pflege (Infotafel beachten). Auskunft erteilt daniel.emmenegger.bern@bluewin.ch.

*IG Diabetesfachpersonen:* Am 12. Juni um 18 Uhr im Lindenhofspital. Auskunft erteilt Beatrix Gerber, b.gerber@sro.ch.

*IG Ambulante Wochenbettbetreuung:* Am 25. August um 14 Uhr bei M. Volken, Nobsstr. 3 in Ostermündigen. Thema: Neu- und Frühgeborene. Kontakt: Malika Volken/Daniela Bösiger, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluewin.ch.

**GR:** *IG Ausbildungsbegleiterinnen:* Am 27. Mai von 13.30–16.30 Uhr im Altersheim Jenaz. Auskunft erteilt Geri Herrmann, Tel. 081 650 31 48, azubi@casa-falveng.ch.

*IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer:* Am 15. Mai von 14 bis 16 Uhr im Restaurant Loe in Chur. Auskunft erteilt Manuela Tscholl, Tel. 079 679 48 84, zukunft@caritasgr.ch.

*IG Langzeitpflege:* Am 3. Juni um 18 Uhr im Casa Falveng, Domat Ems. Auskunft erteilt Käthi Platz, Tel. 078 724 37 44, katharina.platz@buergerheim-chur.ch.

*IG Familien- und Pflegefachfrauen:* Auskunft erteilt Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

*IG Onkologie:* Auskunft erteilt Cornelia Kern, Tel. 081 256 67 32, cornelia.kern@ksgr.ch.

*IG Mütter- und Väterberatung:* Auskunft erteilt Angelina Grazia, Tel. 081 852 11 20, grazia.angelina@spital.net.

**Ostschweiz/GR:** *IG Wochenbett:* Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

**SG/TG/AR/AI:** *RG Ostschweiz der Mütterberaterinnen:* Auskunft erteilt Maya Hofmann, Tel. 071 227 11 73, m.hofmann@ovk.ch.

*IG Spitex:* Auskunft erteilt Andrea Hornstein, hornstein.spitexost@bluewin.ch.

**Ticino:** *Infermieri indipendenti:* Consultare il sito www.asiticino.ch, sottopagine Indipendenti – Giornalino-Novità.

**Wallis/Valais:** *IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes:* Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

**Zentralschweiz:** *IG geriatrische Pflege:* Am 17. Juni um 18 Uhr in der Geschäftsstelle des SBK Zentralschweiz in Luzern.

*IG Gesundheitsmanagement:* Auskunft erteilt Franziska Peter, f.peter-amacher@gmx.ch.

*IG Pflegeexpertinnen:* Am 23. Juni von 18 bis 20 Uhr in der Geschäftsstelle des SBK Zentralschweiz. Auskunft erteilt Pia Pfenniger; pia.pfenniger@ksl.ch.

*IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:* Am 3. Juni um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Barfüesser in Luzern. Auskunft erteilt Helen Erni Koch, koch-erni@bluewin.ch.

*IG Freiberufliche Wochenbett:* Am 22. Mai abends in Sempach. Auskunft erteilt Barbara Krummenacher, barbara.krummenacher@gmx.ch

**ZH/Ostschweiz:** *IG Nephrologie:* Am 14. August von 14–17 Uhr im Stadtspital Waid. Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

**ZH/GL/SH:** *IG freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer:* Am 13. Mai von 16–18 Uhr im Haus OTZ, Jupiterstrasse 42, 8032 Zürich (Eingang Kluspark, Asylstrasse 130). Auskunft erteilt Karin Sutz, Tel. 079 489 93 91 oder pflegemobil@bluewin.ch.

*IG Freiberufliche Wochenbett:* Am 9. September von 19–21 Uhr in der SBK-Geschäftsstelle in Schwerzenbach. Auskunft erteilt Sandra Gattiker, little-foot@gmx.ch.

ASI sezione Ticino

## Nuovo comitato

**Ti:** Durante l'assemblea generale ordinaria della sezione Ticino che si è svolta a Mendrisio lo scorso 27 marzo, è stata nominata quale nuova presidente Luzia Mariani-Abächerli, infermiera pediatrica e consulente per l'allattamento IBCLC presso Ospedale Civico di Lugano.

La nuova presidente subentra a Claudio Nizzola, che ha svolto questo incarico durante gli ultimi otto anni. Un periodo in cui si è impegnato su più fronti, soprattutto a livello di politica professionale, partecipando attivamente a manifestazioni pubbliche e a commissioni cantonali per la difesa dei curanti e dei beneficiari delle prestazioni infermieristiche.



Luzia Mariani-Abächerli

Completano il nuovo comitato due vice presidenti: Mauro Realini, docente presso la SUPSI Dipartimento Sanità di Manno e Laura Simoni-Giacobbe, docente in cure infermieristiche e coordinatrice della formazione post diploma in cure intense presso la Scuola Superiore Cure Infermieristiche di Lugano; gli altri membri del comitato sono: Gloria Camillo, Isabel Corti, Claudio Nizzola, Lilia Nodari Cereda, Massimo Rodio, Michela Tomasoni e Daniela Tosi Imperatori.

HV der Sektion Zentralschweiz

## Wiederwahl der Präsidentin

**Zentralschweiz:** Am 25. März haben sich über 50 Mitglieder zur Hauptversammlung getroffen. Die Präsidentin Beatrice Tognina wurde einstimmig wieder gewählt. Frau Elsi Meier, Mitglied und Vertretung der Pflege im Spitalrat des Luzerner Kantonsospitals und des Kantonsospitals Nidwalden, war ein sehr interessanter und willkommener Gast an der Hauptversammlung. Der SBK-Zentralschweiz wird sich im Mai nochmals mit Frau Meier treffen, um Fragen der Sozialpartnerschaft mit dem LUKS zu besprechen.



HV Sektion Aargau/Solothurn

## Sektion wieder mit Co-Präsidium

**AG/SO:** An der Hauptversammlung im Kongresszentrum Arte in Olten wurde Sigrun Kuhn für 15 Jahre und Markus Bider für 20 Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Sigrun Kuhn wird das Präsidium in Zukunft zusammen mit Claudia Hofmann, Pflegefachfrau mit langjähriger Führungserfahrung, leiten. In den Vorstand gewählt wurden: Liselotte Schütz und Laura Keller. Stefan



Sigrun Kuhn und Claudia Hofmann – das neue Co-Präsidium.

Geissmann, selbstständiger Pflegefachmann, konnte seine erste Wahl zum Delegierten feiern. Als Delegierte bestätigt wurden Nadja Hecht und Gabi Schmid. Giulietta Scholl verabschiedete sich aus dem Kreis der Delegierten und Elisabeth Allemann beendete ihre Tätigkeit in der Besuchergruppe. Denise Wehrli ist aus

dem Vorstand zurückgetreten. Sie wird sich in Zukunft als Vizepräsidentin von Curacasa, dem Fachverband der Freiberuflichen Pflege, engagieren. Als Ziele 2014 legte die Sektion die Mitgliederwerbung, die Zusammenarbeit mit Curacasa, Umsetzung des PR-Konzeptes und Öffentlichkeitsarbeit fest.

Nouvelle présidence ASI

## Le profil exigé est défini

**ASI Suisse:** Le mandat de la présidence de l'ASI arrivera à sa fin à l'Assemblée des délégués 2015. La commission chargée d'assurer la succession a d'ores et déjà défini le profil exigé pour cette fonction. Les pourcentages exacts de temps de travail ne sont pas fixés afin de permettre une certaine flexibilité en fonction des profils professionnels des candidat(e)s.

Parmi deux procédures proposées (candidatures ouvertes ou pré-recrutement), le comité central (CC) a opté pour la seconde. La commission de succession procède donc à la consultation des associations spécialisées, des sections et du CC lui-même afin de repérer les personnalités susceptibles de remplir cette fonction. Ces professionnels seront approchés par un membre du CC afin de confirmer leur intérêt pour le poste. Si cette méthode s'avère infructueuse d'ici à fin juin 2014, l'alternative d'un recrutement ouvert par voie d'annonces sera adoptée.

Le CC a pour objectif de présenter un(e) ou deux candidat(e)s à l'assemblée des délégués de 2015. Il est clair qu'indépendamment de la procédure choisie, chaque membre de l'ASI peut déposer sa candidature. Le profil du poste peut être obtenu auprès du secrétariat de l'ASI (denise.biedermann@sbk-asi.ch). Pour plus d'informations veuillez contacter M<sup>me</sup> Corinne Borloz, membre du comité central: Corinne.Borloz@sbk-asi.ch.

HV Sektion Zürich/Glarus/Schaffhausen

## Neue Vizepräsidentin

**ZH/GL/SH:** An der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde Pia Donati zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Daniela Ragonesi an. Pia Donati ist dipl. Pflegefachfrau HF, verfügt über ein Masterstudium Supervision und Coaching und ein NDS Management im Gesundheitswesen. Ebenfalls gewählt wurde Florian

Lüthi als neuer Delegierter, bestätigt wurden Bozica Arambasic und Kurt Schellenberg. Der Anlass fand zum ersten Mal in den neuen Räumlichkeiten an der Sonnenbergstrasse in Schwerzenbach statt.



Pia Donati

Erste Institutionen unter dem GAV Langzeitpflege

## SBK bietet Unterstützung und Weiterbildung

**BE:** Bereits vier Institutionen unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das Personal Bernischer Langzeitpflege-Institutionen: Alterswohnen STS AG, Stiftung Kastanienpark, Alterszentrum Sumiswald AG und Solina Verein. Weitere sind in Aussicht.

Ziel dieses ersten Jahres ist die erfolgreiche Einführung des GAV. Der SBK Bern steht in regem Kontakt mit den

Betrieben und bietet ihnen die nötige Unterstützung an. Das Hauptaugenmerk liegt dabei bei der klaren Definition der Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und den Personalverbänden. Dabei spielen die Personalkommissionen (PEKO) als wichtiges Bindeglied eine zentrale Rolle. Dank regelmässigem Austausch erfahren die Personalverbände, wie die Stimmung

an der Basis ist, und für das Personal ist die PEKO eine Anlaufstelle für Probleme. Aus diesem Grund unterstützt der SBK Bern Neumitglieder von PEKOs mit dem Kurs «Rechte und Pflichten einer Betriebskommission» bei ihren Tätigkeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch).

HV Sektion beider Basel

## Zwei neue Vorstandsmitglieder

**BS/BL:** An der Hauptversammlung vom 27. März 2014 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Doris Würmli und Vojin Rakic. Doris Würmli arbeitet seit dem 1. Juni 2013 als Pflegeexpertin auf der Chirurgie im St. Clara-Spital Basel und nimmt nach einer Unterbrechung ihr Vorstandsmandat wieder auf. Vojin Rakic engagiert sich ebenfalls seit Jahren für die Sektion beider Basel. Er ist Abteilungsleiter am Standort Bruderholz des Kantonsspitals Baselland. Silke Schweda wurde als Delegierte gewählt und wiedergewählt wurden: Elisabeth Vonbun als Vor-



standsmitglied, Brigitta Scheidegger, Ursula Thüring-Wettmann, Joachim Bausch und Lars Valentin als Delegierte und Daniela Zollinger als Ersatzdelegierte. Allen Gewählten herzliche Gratulation!

Kanton Baselland

## Normkosten im ambulanten Pflegebereich anheben

**BS/BL:** Die Einführung der Pflegefinanzierung am 1. Januar 2013 hat zu einer Einkommenseinbusse bei den freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen geführt. Dies im Besonderen im Kanton Basel-Landschaft, da die Normkosten hier zu den tiefsten Ansätzen in der ganzen Schweiz gehören. Die Vertreter der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) haben den Handlungs-

bedarf erkannt. Nach einem ersten Gespräch mit dem SBK beider Basel und Elvira Nussbaumer vom SBK Schweiz wird das VGD bis zum Sommer einen Fahrplan zur Umsetzung der Anpassung der Normkosten vorlegen. Der SBK beider Basel wird sich mit grossem Engagement dafür einsetzen, dass die Normkosten angepasst und neu geregelt werden.

Ricerca di una nuova presidenza ASI

## Il profilo richiesto è definito

**ASI-Svizzera:** Il mandato della presidenza dell'ASI scadrà in occasione dell'Assemblea dei delegati 2015. La commissione incaricata di garantire la successione ha definito il profilo richiesto per questa funzione. Non sono state stabilite le percentuali di occupazione per permettere una certa flessibilità in funzione dei profili professionali dei/delle candidati/e.

Fra le due procedure proposte (candidature aperte o preselezione) il comitato centrale (CC) ha scelto la seconda. La commissione per la successione procede quindi alla consultazione delle associazioni specializzate, delle sezioni e dello stesso CC per reperire le perso-

nalità idonee a svolgere questa funzione. Questi professionisti saranno contattati da un membro del CC per verificare il loro interesse. Se questo metodo non porterà i risultati sperati entro la fine di giugno 2014, si adotterà l'alternativa di candidatura aperta attraverso annunci.

L'obiettivo del CC è di presentare un/una o due candidati/e all'assemblea dei delegati del 2015. Indipendentemente dalla procedura scelta, ogni membro dell'ASI può proporre la propria candidatura. Il profilo della funzione di presidente può essere richiesto al segretariato dell'ASI (denise.biedermann@sbk-asi.ch).

Recherche sur la profession infirmière en Suisse romande

## Remplissez le questionnaire!

**ASI Suisse:** La Haute Ecole de Santé Vaud et l'Université de Lausanne mènent conjointement une vaste recherche sur la profession infirmière en Suisse romande. Son objectif est de décrire les différentes représentations et pratiques des infirmières et infirmiers, et de livrer ainsi une véritable «photographie» de la profession. Les résultats seront essentiels pour déterminer les nouveaux besoins de formation, pour comprendre la diversité de la profession infirmière et pour guider les soignants dans leurs parcours professionnels.

L'ASI soutient cette recherche et vous invite à remplir le questionnaire sur [www.unige.ch/questionnaireinfirmieres](http://www.unige.ch/questionnaireinfirmieres). Un grand merci pour votre collaboration.

HV Sektion Graubünden

## Neue Co-Leitung und illustrierter Gast

**GR:** Am 20. März 2014 fand die Hauptversammlung der SBK mit rund 60 Mitgliedern und zahlreichen Gästen statt. Als besonderer Gast konnte Sr. Liliane Juchli begrüsst werden, die nach der Vorführung des Films «Leiden schafft Pflege» für eine rege genutzte Frageunde zur Verfügung stand.

Corina Cabalzar trat als Co-Präsidentin zurück und an ihrer Stelle wurde Hanna Fravi gewählt, die in Zukunft zusammen mit Melanie Rumpf die Geschicke des SBK Graubünden leiten wird. Als Vorstandsmitglied wurde Nina Brunner gewählt. Sie hat bereits aktiv an der Projektarbeit «Futuro 2015» mitgearbeitet. Bei den Delegierten demissionierte Pia Felchlin. Auf Grund der aktuellen Mitgliederzahl, genügen fünf Delegierte, daher wurden an dieser HV keine neuen Delegierten gewählt. Hingegen sind Anmeldungen für Ersatzdelegierte sehr willkommen.

Assemblée générale 2014

## Force et engagement

**FR:** Lors de son assemblée générale du 27 mars 2014, la section Fribourg a dévoilé son nouveau comité. Gilberte Abibsi Cormorèche et Béatrice Rouyr se partagent la présidence. Quatre nouveaux membres sont venus les rejoindre: Aurélie Moerman, Yolande

Schorderet, Pierre Horner et Gérard Villarejo, en remplacement d'Hubert Python et Albert Wahl.

Un grand merci à tous les membres sortants pour leur engagement à défendre la profession infirmière... et chaleureuses félicitations aux nouveaux élus!

Abstimmung vom 18. Mai 2014

## Ja zur Umwandlung HAS

**Zentralschweiz:** Der Vorstand empfiehlt den Verbandsmitgliedern und den Stimmbürgern der Stadt Luzern, der Umwandlung der Heime und Alterssiedlungen (HAS) in eine stadteigene, gemeinnützige AG zuzustimmen. Entscheidend für ein JA in der Urne ist die Zusiche-

rung, dass der Verwaltungsrats mit einer Pflegefachperson besetzt wird und die Qualitätsanforderungen in die Leistungsvereinbarung integriert werden. Zudem ist den Verbänden durch den ausgehandelten Gesamtarbeitsvertrag eine umfassende Mitsprache zugesichert.

### Grossratswahlen

## Herzliche Gratulation!



**BE:** Wir freuen uns zusammen mit unserem Mitglied **Elisabeth Striffler-Mürset** über ihre Wiederwahl in den Grossen Rat des Kantons Bern und wünschen ihr viel Power für ihre Tätigkeit in den nächsten vier Jahren!

online shopping: einfach, sicher, günstig.

**bon  
prix**  
it's me!

Street One

**Tchibo**



**CeDe.ch**

**ifolor.**  
FOTOS FÜRS LEBEN

**L'OCCITANE**  
BY FARMACIA

Mit SBK kaufen Sie in über 130 online Shops vergünstigt ein!

[www.sbk.shariando.ch](http://www.sbk.shariando.ch)

**Dein Deal**

**LESHORCH**  
MIGROS



**zalando**

**Hotels.com**

**Ackermann**  
das Echte leben



**PerfectHair.ch**

**MADELEINE**

**ebookers.ch**

**Weltbild.ch**

**Thalia.ch**  
bücher, medien und mehr

...und vielen mehr!